



Der Simulator steht

In den Räumen der Akademie Barth in Duisburg steht inzwischen der erste Binnenschiffahrtssimulator der River Academy. Für den mobilen Einsatz kann der Simulator von V-Step aus Rotterdam 220 Grad (seitlicher Blick) und 70 Grad (hinterer Blick) komplett in Flight-Cases verpackt werden.



Der neue Simulator der River Academy steht zur Zeit in der Akademie Barth.

Ivan Winterhalder und Lothar Barth hatten schon bei der Übernahme der Barth Akademie in Duisburg durch die River Academy in Köln angekündigt, insgesamt dreizehn Simulatoren in Dienst stellen zu wollen. „Fünf Simulatoren sollen in Köln stehen, fünf weitere in Bratislava, einer im Raum Basel und ein weiterer im Raum Magdeburg“, berichtet Ivan Winterhalder, Managing Director der River Academy. Der bereits aufgebaute Simulator in Duisburg ist zudem mobil, er soll seine Feuertaupe bei einer „Nautischen Ausbildungs- und Trainingsfahrt“ erhalten, die vom 3. bis 13. November 2023 stattfindet. Zwischen Spijk und Iffezheim ist die Trainingsstrecke, also auf den gesamten prüfungsrelevanten Rheinabschnitt. Zudem geht's von Koblenz bis Cochem die Mosel auf- und abwärts, um reale Schleusenmanöver inklusive das Funk-Meldewesen trainieren zu können. Auf dem Kabinenschiff „Vista Rio“, 110 Meter Länge und 11,45 Meter Breite, aus der River Advice-Flotte können Anwarter auf ein Kapitänspatent praktische Erfahrungen im realen Fahrstand des Schiffes gewinnen. Parallel hierzu werden am Simulator wichtige Manöver und herausfordernde Notsituationen gemeistert. „Der Simulator, den wir hier in der Akademie Barth aufgebaut haben, ist ein Prototyp. Mit ihm lernen nicht nur unsere Absolventen. Auch wir lernen im praktischen Einsatz alles, was wir für die kommenden Simulatoren wissen müssen“, erläutert Ivan Winterhalder. Lothar Barth, Director Nautical Education & Development, ergänzt: „V-Step hat eine hohe Expertise im Bereich Seeschiff-

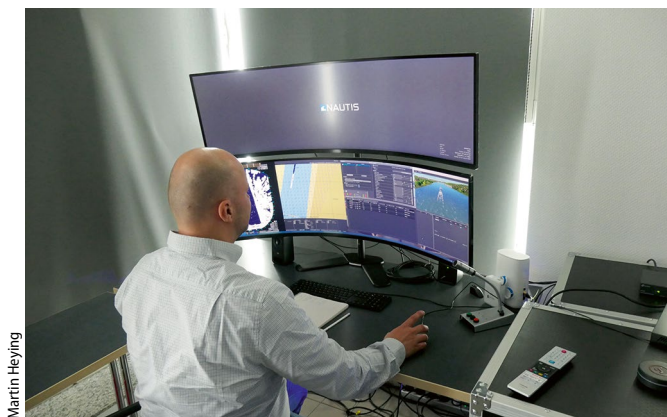
fahrt-Simulatoren und weitet diese fortlaufend auf die Binnenschiffahrt aus. Sie arbeiten dazu mit internationalen Schulen wie das Shipping and Transport College (STC) Rotterdam oder Lycée Emile Mathis im französischen Schiltigheim zusammen, aber eben auch mit uns. Wir helfen uns gegenseitig beim Streckenausbau für den Simulator. Gleichzeitig testen wir auch, inwieweit wir den Auf- und Abbau einer mobilen Einheit optimieren können, ob die Hardware robust genug ist, entwickeln grafische Details und so fort.“ „Die Investition für unseren Simulatorstandort Duisburg liegt im sechststelligen Bereich. Wir wollen damit eine privatwirtschaftlich organisierte, hochwertige Ausbildung der Nachwuchskräfte in der Binnenschiffahrt anbieten. Natürlich müssen wir mit der Academy das Geld verdienen, was wir hier ausgeben“, sagt Ivan Winterhalder, „doch die Hauptmotivation liegt darin, eine umfassende, weitreichende Ausbildungsmöglichkeit für die Binnenschiffahrt zu schaffen. Wir wollen die gesamte Branche unterstützen und voranbringen. Kooperationen und Allianzen sind also nicht nur möglich, sondern ausdrücklich gewünscht“, macht er klar. Lothar Barth ist es besonders wichtig, dass das Angebot der River Academy als Ergänzung verstanden wird: „Unsere Simulatoren stellen die perfekte Vorbereitung auf den Einsatz an SANDRA II und somit für die Patentprüfung dar. Und wir wollen überregional die Ausbildungsqualität anheben, den Simulator auch für Matrosen zugänglich machen, die ab dem Alter von 16 Jahren ja als Rudergänger nach den Weisungen der Schiffsführung ein Wasserfahrzeug mit dem Ruder steuern dürfen. Hierzu zählen übrigens auch Manöver des letzten Augenblicks und Abgabe von Not- und Schallsignalen. Es ist also absolut sinnvoll den Nachwuchs so früh wie möglich in bestimmte Simulationen miteinzubeziehen“. Lothar Barth findet noch wei-

Martin Heying



Ivan Winterhalder

Lothar Barth erläutert dem leitenden Redakteur der SUT, Martin Heying, den Simulator.



Martin Heying

Seitlich des Hauptsimulators gibt der Instructor (hier Ivan Winterhalder) die Parameter für die Simulation vor.

tere gute Gründe für ein umfassendes Simulator-Training: „Was passiert eigentlich mit einem liegenden Schiff, wenn ein vollbeladenes Schiff vorbeifährt. Wie gehe ich mit den Sogwirkungen um? Was ändert sich bei steigendem oder sinkendem Wasserstand? Wie muss mein Schiff in der jeweiligen Situation befestigt sein? Es gibt genug Anwendungen neben der reinen Fahrt, die von hoher Bedeutung sind. Das gilt für die Besatzung eines Schiffes, aber durchaus auch für das Hafenpersonal. Wir könnten auch

Freizeit-Skipper so schulen, dass sie sich in den Bereichen, in denen Berufsschifffahrt stattfindet, sicherer bewegen.“ Nicht zuletzt seien viele Simulatoren auch ein positiver Beitrag zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit, meint Ivan Winterhalder: „Wir können Vieles im Simulator durchspielen, ohne den Verbrauch und Verschleiß eines realen Schiffes zu generieren, wir können die Wirkung von Drehzahlen durchspielen, ohne Kraftstoff zu verschwenden, wir könnten sogar Fahrsicherheitstrainings anbieten“, so Ivan Winterhalder. Lothar Barth führt den Gedanken weiter: „Wir können auch Havarien simulieren und aufarbeiten, um zukünftige Havarien zu vermeiden. Es ist wichtig, dass man aus möglichen Fehlern lernt und diese abstellt. Das kann man trainieren und wir möchten unseren Beitrag zur Havarie Vermeidung leisten.“ „Flüsse und Wasserstraßen verändern sich, unsere Schiffe können diese Daten sammeln und wir können den Simulator mit diesen Daten immer aktuell halten. Wir verstehen die Simulatoren als Baustein einer modernen, zukunftsgerichteten Ausbildung, die in ihrer Gesamtheit Standards setzt und sich stetig weiterentwickelt“, hebt Ivan Winterhalder hervor, „wenn ich diesem Anspruch gerecht werden will, brauche ich ein gutes Konzept und muss dazu auch Geld in die Hand nehmen“, so sein Fazit. Lothar Barth stimmt ihm zu: „Wir haben immer wieder von guten Ideen gehört, wie die Binnenschifffahrt modernisiert und weiter vorangebracht werden kann, leider blieb es nur allzuoft bei der Idee. Die River Academy schafft nun in diesem Zusammenhang Tatsachen.“

Martin Heying

Anzeige

